
Produktname: MAPKAPK-2 (Phospho-Ser272) Kaninchen-Polyclonal-Antikörper
Katalog-Nr.: APRab04970

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Phosphoryliert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	45-52kDa

Antigen-Informationen

Genname	MAPKAPK2
Alternative Namen	MAPKAPK2; MAP kinase-activated protein kinase 2; MAPK-activated protein kinase 2; MAPKAP kinase 2; MAPKAP-K2; MAPKAPK-2; MK-2; MK2
Gen-ID	9261.0
SwissProt ID	P49137
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MAPKAPK2-Protein im Bereich der Phosphorylierungsstelle Ser272 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 238–287

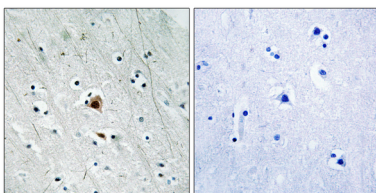
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Mitglied der Serin/Threonin-Proteinkinasefamilie. Die Aktivität dieser Kinase wird durch direkte Phosphorylierung mittels p38-MAP-Kinase reguliert. Zusammen mit der p38-MAP-Kinase ist diese Kinase an zahlreichen zellulären Prozessen beteiligt, darunter Stress- und Entzündungsreaktionen, nukleärer Export, Genexpressionsregulation und Zellproliferation. Das Hitzeschockprotein HSP27 wurde in vivo als eines der Substrate dieser Kinase identifiziert. Für dieses Gen wurden zwei Transkriptvarianten gefunden, die für zwei verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: ATP + ein Protein = ADP + ein Phosphoprotein., Enzymregulation: Scheint über zwei unterschiedliche Signalwege aktiviert zu werden: Der erste beinhaltet die Stimulation von p42/p44 MAPK durch Wachstumsfaktoren, der zweite, ausgelöst durch Stress und Hitzeschock, hängt von der Aktivierung von MPK2 und vorgelagerten MAPKK/MAPKKK ab., Funktion: Sein physiologisches Substrat scheint das kleine Hitzeschockprotein (HSP27/HSP25) zu sein. In vitro kann es Glykogensynthase an Ser-7 und Tyrosinhydroxylase (an Ser-19 und Ser-40) phosphorylieren. Diese Kinase phosphoryliert Ser in der Peptidsequenz Hyd-X-R-X(2)-S, wobei Hyd ein großer hydrophober Rest ist (aufgrund von Ähnlichkeit). Vermittelt sowohl ERK- als auch p38 MAPK/MAPK14-abhängige Neutrophilenreaktionen. Beteiligt sich an der TNF-alpha-stimulierten Exozytose sekretorischer Vesikel in Neutrophilen. Spielt eine Rolle bei der durch Phagozytose induzierten respiratorischen Burst-Aktivität. PTM: Phosphoryliert und durch MAP-Kinase aktiviert. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. CAMK Ser/Thr Proteinkinase-Familie. Ähnlichkeit: Enthält 1 Proteinkinase-Domäne. Untereinheit: Interagiert mit PHC2. Gewebespezifität: Wird in allen untersuchten Geweben exprimiert.

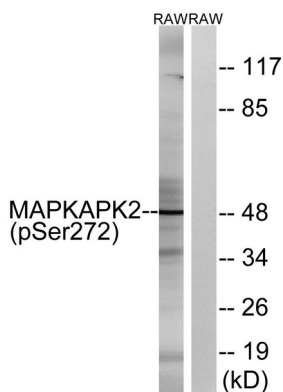
Forschungsbereich

MAPK_ERK_Wachstum;MAPK_G_Protein;VEGF;Neurotrophin;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe mittels MAPKAPK2 (Phospho-Ser272)-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem Phosphopeptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit UV 15' behandelten RAW264.7-Zellen unter Verwendung des MAPKAPK2 (Phospho-Ser272)-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem Phosphopeptid blockiert.